

Tag 1 – Handout 1
Navigation und Kartensuche
Add-On: Spektrumsanalyse

Im ersten Teil unseres Workshops machen Sie sich mit der Oberfläche des REDE SprachGIS vertraut. Sie lernen Karten zu suchen, zu öffnen und darin zu navigieren. Sie lernen den Ebenenmanager zu bedienen, lernen den Unterschied zwischen Raster- und Vektorkarten kennen sowie Karten miteinander zu vergleichen. Thematisch umfassen die Übungseinheiten die dialektale Realisierung des Partizips *gebracht* und die Suche mit unterschiedlichen Atlanten.

Übungseinheit 1: Einloggen, SprachGIS-Oberfläche, Kartensuche und Navigation

Sie lernen die Benutzeroberfläche des SprachGIS und die Kartensuche kennen.

<p>Schritt 1: Einloggen</p>	<p>Gehen Sie auf www.regionalsprache.de und öffnen Sie das SprachGIS (obere Leiste, mittig). Schließen Sie die Schnelleinstiege, so dass Sie nun die Kartenansicht sehen.</p> <p>Wichtig: Um eigene Karten erstellen und gestalten zu können, ist eine Anmeldung mit Ihrer E-Mail-Adresse auf regionalsprache.de notwendig.</p>
<p>Schritt 2: Navigation</p>	<p>Navigieren Sie in der Karte und verschaffen Sie sich einen Überblick über die „Leitformen“:</p> <p><u>Bewegen</u>: Klicken und Ziehen / Pfeiltasten <u>Zoom</u>: Scrollen oder +/-Tasten <u>Bereichszoom</u>: Shift + Klicken und Ziehen</p> <p>siehe auch: Navigationsfeld (+/- oben links) Bedienungshinweise (Menü oben links > Bedienungshilfen)</p>
<p>Schritt 3: Kartensuche</p>	<p>Öffnen Sie die Kartensuche (rechts oben) und laden Sie die Karte WA 507 „(ge)bracht“ (aus Wenkers <i>Sprachatlas des Deutschen Reichs</i>) in die Kartenansicht. (Suchworteingabe „gebracht“, Klick auf „R Raster“; die Karte wird dann in die Kartenansicht geladen und erscheint im Ebenenmanager als neue Ebene)</p> <p>Aufgabe: Suchen Sie die folgenden Karten und laden Sie sie in den Ebenenmanager:</p> <p>WA 224 „Wein“, ALRH 102 „Schnuller“, SNBW Bd. 3/1.13</p>
<p>Schritt 4: Übungen</p>	<p>Finden Sie die drei verschiedenen Flexionsklassenvarianten in der Karte WA 507 „gebracht“. Nutzen Sie auch die Legende (Zugriff über den Ebenenmanager: zweiter Reiter der unteren</p>

	<p>Leiste).</p> <p>Typ gemischte Flexion: „(ge)bracht“ Typ starke Flexion: „(ge)brung(en)“ Typ schwache Flexion: „(ge)bringt“</p> <p>Finden Sie außerdem die zwei häufigsten Varianten der Karte ALRH 102 „Schnuller“.</p>
--	--

Übungseinheit 2: Hintergrundkarte, mehrere Karten laden, Karten überblenden, Ebenenmanager

Sie lernen die Funktionen des Ebenenmanagers kennen, laden Hintergrundkarten und weitere Karten in das SprachGIS und überblenden diese.

Schritt 1: Hintergrundkarte laden	<p>Machen Sie die Karte unsichtbar (Klick auf Augen-Symbol vor der Ebene).</p> <p>Wechseln Sie die Hintergrundkarte (Menü-Striche, links oben) zur Open Street Maps-Karte (OSM Mapnik). Probieren Sie noch andere Hintergrundkarten aus; z. B.: Wechseln Sie die Hintergrundkarte zu einer einfarbigen Karte. Färben Sie den Hintergrund z.B. hellblau.</p> <p>Machen Sie die Wenker-Karte wieder sichtbar und ändern Sie ihre Deckkraft per Regler auf 40% im Ebenenmanager (Pünktchen-Menü zur Ebene) oder im Rechtsklickmenü der Kartenansicht. Stellen Sie den Deckkraftregler zurück auf 100%.</p>
Schritt 2: Karten überblenden	<p>Suchen Sie in der Kartensuche die Dialekteinteilung nach Wiesinger und laden Sie sie in die Kartenansicht (Kartensuche > Atlasauswahl > sprachliche Interpretamente > Dialekteinteilungen)</p> <p>Überblenden Sie Dialekteinteilungskarte und die Karte WA 507 „gebracht“, indem Sie die Opazität durch den Schieberegler verstellen.</p> <p>Suchen Sie den hessischen Sprachraum. Welche Formen sind hier die wichtigsten Varianten?</p>
Schritt 3: Weitere Karte laden	<p>Öffnen Sie die Karte WA 508 „ge(bracht)“ und verschaffen Sie sich einen Überblick über die Verteilung des Präfixes. Vergleichen Sie die Stamm- mit der Präfix-Karte durch Überblenden.</p>
Schritt 4: Ebenenmanager	<p>Um die Anordnung der Karten im Ebenenmanager zu ändern, können Karten durch die Drag and Drop-Funktion einfach nach oben bzw. unten verschoben werden.</p>

Übungseinheit 3: Vektorkarten vs. Rasterkarten und ihre Daten

Sie erkunden die mit einer Karte verbundenen Daten.

<p>Schritt 1: Karte öffnen, Vektorkarten vs. Rasterkarten</p>	<p>Öffnen Sie die Karten von „gebracht“ aus dem Mittelrheinischen Sprachatlas (MRhSA 2/171/2): Öffnen Sie die Kartensuche. Wählen Sie den Atlas „Mittelrheinischer Sprachatlas (MRhSA)“ aus. Wählen Sie unter „Band“ alle an. Geben Sie im Suchfeld „gebracht“ ein. Finden Sie Kartenummer 171/2, Band 2 → „Karte als Vektorkarte hinzufügen“. → „Karte als Rasterkarte hinzufügen“.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="border: 2px solid blue; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center;"> <p>Vektorkarten: Karten mit importierten Elementen in SprachGIS</p> </div> <div style="border: 2px solid blue; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center;"> <p>Rasterkarten: georeferenzierte Scans von Karten, überblendbar</p> </div> </div>
<p>Schritt 2: Kartenelemente erkunden</p>	<p>Wählen Sie über das Auge-Symbol im Ebenenmanager die Vektorkarte als die sichtbare aus und machen Sie die Rasterkarte unsichtbar. Betrachten Sie die Elemente in der Vektorkarte. Wählen Sie eine andere Hintergrundkarte: Klicken Sie auf die drei horizontalen Striche (rechts neben „Werkzeuge auswählen“) > „Politisch“ > „Dt. Sprachraum(pol.)“.</p> <p>Aufgabe: „Metadaten“ und „Legende“ Betrachten Sie die Informationen im „Metadaten“-Reiter (Notizzettel-Symbol) in den Kartenebenen. <i>Tipp zur Kartensuche: #KartenID#</i> Klicken Sie auf den „Legenden“-Reiter (Listen-Symbol) in den Kartenebenen. Fahren Sie mit Ihrer Maus über die kartierten Symbole. Klicken Sie dann auf einen einzelnen Ort in der Karte. Es öffnet sich rechts im Fenster ein Dropdown-Menü mit Informationen zum angeklickten Ort. Schauen Sie sich die Informationen an.</p> <p>Aufgabe: „Legende“ Klicken Sie auf den „Legenden“-Reiter (Listen-Symbol) in den Kartenebenen. Bewegen Sie die Maus über die Zeilen der Legende und schauen Sie dabei auf die Karte. Die Ortspunkte mit den entsprechenden Varianten werden hervorgehoben.</p>

	<p>Scrollen Sie in der Legende ganz nach unten. Beachten Sie den letzten Kommentar zur Interpretation der Karte.</p> <p>Aufgabe: Varianten finden Gehen Sie mit dem Mauszeiger über die letzten beiden Zeilen der Legende und beachten sie dabei die Karte. Klicken Sie einzelne Ortspunkte an. Welche Form gilt hier?</p> <p>Add-on: Legende Öffnen Sie erneut die Kartensuche und laden Sie die Rasterkarte WA 507 „(ge)bracht“ in die Kartenansicht. Klicken Sie auf den Legenden-Reiter und zoomen Sie unterschiedliche Bereiche der Karte ein und aus. Achten Sie dabei auf die Legenden. Klicken Sie auf eine Legende, um sie in einem neuen Tab zu öffnen.</p>
--	---

Add-on: Spektrumsanalyse

Sie bekommen einen Einblick in Sprachaufnahmen und ihren Dialektalitätsmessungen, die im Rahmen des REDE-Projekts erhoben und analysiert wurden. Die Dialektalitätsmessung mit dem sog. Dialektalitätswert (D-Wert) gibt den durchschnittlichen phonetischen Abstand zur Standardsprache pro Wort an. Beispiel: ein Wert von 1,5 bedeutet, dass im Schnitt 1,5 Segmente pro Wort standarddivergent ausgesprochen werden.

Eckdaten zur Spektrumsanalyse im SprachGIS:

- 60 Orte mit Spektrumsanalysen in SprachGIS implementiert
- 3 Generationen: alt, mittel, jung
- pro Sprecher 5 Aufnahmen (Vorlesesprache, Wenkersätze im individuell besten Hochdeutsch, Interview mit Explorator:in, Unterhaltung mit selbstgewähltem, befreundetem Partner, Wenkersätze im individuell besten Dialekt)

<p>Schritt 1: Spektrumsanalyse öffnen</p>	<p>Abzurufen über: „Schnelleinstieg“ oder drei horizontale Striche (rechts neben „Werkzeuge auswählen“) > „Schnelleinstieg“ > „Spektrumsanalyse“</p> <p>Es erscheint eine Ebenengruppe bestehend aus einer Karte mit der Dialekteinteilung nach Wiesinger und eine „Karte zu Analysen regionalsprachlicher Spektren“.</p>
<p>Schritt 2: Spektrumsanalyse anzeigen</p>	<p>Klicken Sie auf einen frei gewählten Ortspunkt. Es erscheint links ein Dropdown-Menü. Klicken Sie auf das Symbol („Öffne Spektrumsanalyse“). Es öffnet sich ein Fenster mit einem Diagramm mit Werten zur Dialektalitätsmessung. Hören Sie sich über das Lautsprecher-Symbol</p>

	Sprachaufnahmen der unterschiedlichen Generationen und Erhebungssituationen an.
Schritt 3: Übung	Aufgabe: Wählen Sie zwei beliebige Ortspunkte aus zwei unterschiedlichen Dialektgebieten aus. Hören Sie sich die Aufnahmen an und vergleichen Sie sie mit den angegebenen D-Werten.